

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

Abschied von Chloris

1749

Ihr Schönen zittert gar zu leicht,
Wenn Amor euch bekriegt;
Denn, eh euch noch sein Pfeil erreicht,
Hat er euch schon besiegt.

5

Die mich nicht haßt, eh sie mich liebt,
Die mir nicht widersteht,
Die sich, wie Leipzig, leicht ergiebt,
Die wird von mir verschmäht.

10

Ich fragte Chloris: willst du mich?
Da sprach sie gleich: Ich will!
Schnell regten meine Lippen sich,
Und ihre hielten still.

15

Ich küßte sie ein hundert mahl,
Da sagte sie: Halt ein!
Dir muß noch eine größere Zahl
Von mir gegeben seyn.

20

Sie fing mit hundert Küssen an,
Und hundert folgten drauf.
Sie sprach: Mein liebster künftger Mann!
Ich aber sprach: Hör auf!
(109 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap289.html>